




## DNR zum Hochwassergipfel

DNR zum Hochwassergipfel  
Ja zur finanziellen Hilfe - wo bleibt Verschärfung beim Hochwasserschutzgesetz!  
Zum heutigen Hochwassergipfel von Bundeskanzlerin Angela Merkel und den Ministerpräsidenten der Bundesländer sagte DNR-Generalsekretär Helmut Röscheisen: "Wir begrüßen die Finanzhilfen, vermissen aber die entscheidenden Konsequenzen aus der aktuellen Hochwasserkatastrophe. Das Hochwasserschutzgesetz aus dem Jahre 2005 muss verschärft und das ursprünglich vorgesehene generelle Ackerbauverbot in Überschwemmungsgebieten umgesetzt werden. Die vom Deutschen Bauernverband damals vorgebrachten Horrorzahlen von 4 Milliarden Euro an geschätzten Einkommens- und Vermögensverlusten bei einem Verbot des Ackerbaues in Überschwemmungsgebieten haben nach Ansicht des DNR heute keine abschreckende Wirkung mehr. Notwendig seien zudem verbindliche Regelungen für Hochwasserentstehungsgebiete, vor allem in Mittelgebirgs- und Hügellandschaften, um zu starke oberirdische Abflüsse in kurzer Zeit zu vermeiden. So können naturnahe Wälder mit tiefdurchwurzelten und aufgelockerten Böden wie ein mächtiger Schwamm wirken, betonte der DNR. Dr. Helmut Röscheisen, DNR-Generalsekretär  
Tel. 030-678 1775-70, mobil: 0160-97209108  


## Pressekontakt

Deutscher Naturschutzring (DNR)

10117 Berlin

## Firmenkontakt

Deutscher Naturschutzring (DNR)

10117 Berlin

Der Deutsche Naturschutzring (DNR) ist der Dachverband der im Natur- und Umweltschutz tätigen Verbände in Deutschland.